

ferner jene Schlacken nicht vulkanischer Art, sondern durch Menschenhände hervorgebracht sind, haben mit Hinweis auf die sogenannten verglasten Burgen Schottlands die geachtetsten Geognosten bestätigt und ist dessen bereits oben schon Erwähnung gethan.

„Als ein Wall zu kriegerischen Zwecken“ — heißt es weiter im angeführten Preusserschen Werke — „zum Sicherungsplatz der Umwohner zc. möchte der des Löbauer Berges nicht anzunehmen sein; er liegt nicht genügend abgesondert und könnte von allen Seiten leicht angegriffen werden; er wird daher vielmehr nur für einen Opferort gelten können, vielleicht auch zugleich zu Volksversammlungen bestimmt. Die an manchen Orten, zumal östlich und nördlich, nur unbedeutende Höhe und Breite desselben konnte keinesfalls zur Abhaltung von Feinden, sondern nur zur Abgrenzung eines geheiligten Platzes dienen, um Uneingeweihte in der Entfernung zu halten und es ist noch wahrscheinlicher, daß es, da besonders nur an der westlichen Seite jene Feuereinwirkung sich findet, an jener Seite einem Gerüste oder sonstigen Vorrichtungen zu Opferzwecken galt, wodurch jene Steine Klumpenweise zusammenschmolzen“.

„Auf einen Opferplatz deuten ferner die Branderde und geschmolzenen Steine in der Mitte des Wallplatzes, wo sich bei genaueren Untersuchungen auch noch andere alterthümliche Gegenstände finden